

Alles aus Holz

NATURFOLGER Die Lehmkes machen so ziemlich alles, was man aus Bäumen machen kann. Rechte Winkel sind ihnen ein Graus, Steiners Lehren nicht bibeltreu genug und die Kirchgänger zu eitel

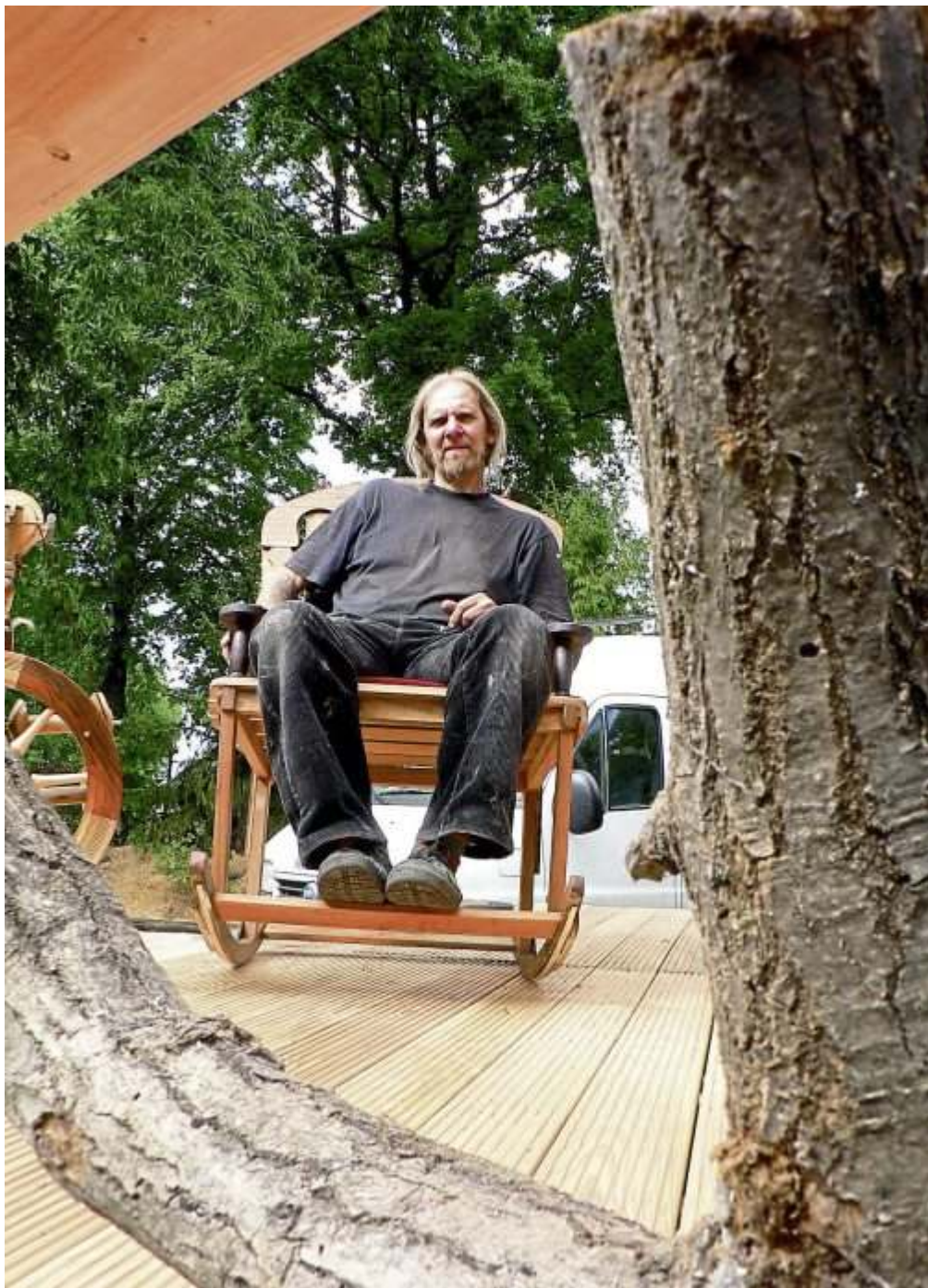
VON JENS FISCHER

Alles so schön rund hier. Und alles aus Holz, unbesäumt, offenporig, in frischem Hellrot oder mit vergrauter, natürlicher Patina prunkend. Wintergarten, Dachausbauten, Terrasse, Möbel tun nicht so als ob, sind ungeschminkt geradezu Skulpturen als Bekenntnis ihres Ursprungs.

Aber keine Kunst, kein Kunsthandwerk, sondern „altmodisches Handwerk“ will der Familienbetrieb Lehmke leben. Er besteht aus Axel und Martina Lehmke, der zwölfjährigen Tochter Lilith Medea, Hund „Socce“ und Katze „Rosie“. Im Firmenwagen finden CDs Gehör mit Musik von Ozzy Osbourne, Anne Sofie von Otter, Nick Cave, Mike Krüger und Johann Sebastian Bach. Daheim im renovierten Bauernhof hängen Poster von Metallica und Rudolf Steiner neben Bibelsalmen. Darunter stehen die Instrumente des Lehmke Trios: Klavier, Geige, Cello.

Wir sind dort, wo der Hamburger Speckgürtel reichlich speckig ist, also vor lauter Reichtum villaüppig glänzt: nahe Schneeverdingen, in Wintermoor. Angesichts der wohlhabenden Klientel haben sich viele Holzhandwerker angesiedelt, drücken die Preise. Ebenso die industriellen Anbieter. „Bei kirchlichen Trägern und Waldorf-Kindergärten zählt auch Qualität, staatliche Ausschreibungen für Holzarbeiten sind immer nur am billigsten Angebot interessiert“, erzählt Lehmke, „ich muss mich anpassen.“ Dann werde Mindestlohn für ihn selbst zur Utopie.

Lehmke ist Ostberliner, Baujahr 1963, wurde Geselle beim Zimmerervater und ließ sich 1996/97 in Hamburg zum Meister, später auch zum Erzieher ausbilden. An Schleswig-Holsteins Nordseeküste betreute er die Holzwerkstätten eines Hei-



Ganz entspannt im verdienten Feierabend: Axel Lehmke Foto: Jens Fischer

mes für schwer erziehbare Jugendliche. Und dann die Auswanderung, mit Frau und Baby nach Neuseeland. Einen Container mit Umzugstüdel und Tischlermaschinen hatte Lehmke dabei. Er schwärmt von der Schnitzkunst der Maori und experimentiert mit ihrer Ornamentik.

Eine Meningitis-Epidemie vertrieb die Familie aber schnell wieder aus ihrem Traumland – zurück nach Deutschland. Hechtsprung in die Selbstständigkeit. Lehmkes suchten eine Marktnische – und fanden sie in der anthroposophischen Ausrichtung ihres Tuns. Der Zimmerer erklärt: „Heute gibt's ja nur noch diesen Spanplattenplunder und überall kantiges Standard-Design, das weckt doch Lust auf anderes.“ Wobei Lehmke bereits

Für einen Carport rammt Lehmke ganze Baumstämme in die Erde. Regale werden mit Birkenzweigen verziert. Tischbeine folgen dem Wuchs des Holzes. Rechteckfans würden sagen: alles schief und krumm

„anders“ aussieht. Sein ergrautes Resthaar auf Rockstarlänge gezopft, „Metallica“ auf dem linken, ein schlangeumwundenes Kreuz auf dem rechten Arm tätowiert, am Hals lodern Flammen. „Die Tattoos lasse ich mir auch noch ausmalen“, sagt er, „wenn mal wieder Geld über ist.“

Gern baut Lehmke Massivholzmöbel. Aber das machen doch auch andere? „Ja, aber mit billigem Fichten- und Kiefernholz, wir nehmen Erle, die hat eine viel härte Struktur, schöne Maserung und ist honigtonfarben.“ Für Außen-Objekte bevorzugt er sibirische Lerche. Die wachse in der recht unwirtlichen Gegend so langsam, dass sie ganz schmale Jahresringe habe, deswegen aber sehr hart und widerstandsfähig sei.

Lehmke spricht stets von Naturholz – und meint damit: „Chemie draufstreichen verboten.“ Es wird auch nicht lackiert, maximal mit Pflanzenölen bearbeitet, so dass der warme Holzton zur Geltung kommt. Gerade in Waldorf-Kitas sei das sehr beliebt für Mobiliar, Spielhäuser, Wackelbrücken und Kletterwände, hat Lehmke erlebt, „da die Natur im Objekt anfass- und spürbar ist, nirgendwo Kunststoff und Legoknallfarben davon ablenken.“

Da in der Natur die rechten Winkel nicht zum ästhetischen Erfolgskonzept gehören, setzt auch Lehmke auf runde Ecken und geschwungene, fließende Formen. Sind Schattierungen und bunte Strukturen gewünscht, schwingt er nicht den Pinsel oder appliziert Plastikteile, sondern setzt beim Ölen Pflanzenpigmente zu oder verbaut verschiedenfarbige Holzarten. „Diese Farben blättern nie ab.“ Natürlich nachhaltig.

Für einen Carport rammt Lehmke als Pfeiler ganze Baumstämme in die Erde und krönt mit Holzschindeln oder einem Pappdach. Regale werden mit willigen Birkenzweigen verziert. Notenständer bestehen aus aufgeböckelten Baumscheiben und die Violine ruht in einer Wurzelmulde. Tischbeine folgen dem Wuchs des Holzes. Rechteckfans würden sagen, das sei ja alles schief und krumm.

„Gott ist der Maßstab“, prunkt als Leitmotiv auf Lehmkes Website. Sind sie Anthroposophen? „Die pädagogischen Ansätze finden wir gut, also nicht Wissen in Kinder hineinprügeln, sondern den ganzen Menschen entwickeln“, so Martina Lehmke. Ihre Tochter durchlief auch Waldorf-Krabbelgruppe, -Kindergarten und -Grundschule, lernte weben, Theater spielen, musizieren, mauern, schmieden – „richtig altes Handwerk“, wie das Ehepaar anerkennend feststellt.

Und wie stehen sie zum Anthroposophenguru? „Wir haben das Gesamtwerk Steiners teilweise gelesen und stellten fest: Vieles ist nicht nachvollziehbar, zu abgehoben, und einiges mit der Bibel nicht zu vereinbaren. Wir sind eher Bibelchristen.“ Also Kirchengänger? „Seit hier am Tag nach dem Schützenfest die verkatteten Schützen mit ihrem Lametta behängt in unsere Kirche stolzierten, haben sie uns mit diesem eitlen Auftreten den Gang zum Gottesdienst versaut.“ Firmenpost wird aber weiterhin unterschreiben mit „Herzliche Grüße und Gottes Segen“. Ungeschminkt bekenntnishaft.

BERNARD LIEVEGOED INSTITUT

Bildung | Beratung | Therapie

Fon 040 - 430 80 81
info@bli-hamburg.de

Ich schaffe mit an der Welt!
Waldorfschule Landwirtschaft Handlungspädagogik
Lehrer für unser Team gesucht!
waldorfschule-wismarer-land.de

MORGENSTERN Buchhandlung

Belletristik Kinder- & Jugendbücher Fachbereich Anthroposophie Kunstkarten - Spielzeug
Wir bestellen Ihnen jedes lieferbare Buch

Morgenstern-Buchhandlung Bremen GmbH
Hilfenstraße 131/133 - 28205 Bremen
Tel. 0421-79 81 84 - Fax 0421-78 52 81
eMail: morgenstern.bremen@online.de
www.morgenstern-bremen.de

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag: 9.00-18.00 Uhr
Samstag: 9.00-13.00 Uhr

Herzschule HAMBURG

Patientenschulung für Menschen mit Herz- Kreislaufkrankungen

Tag der offenen Tür mit Infostand und Workshops
Freitag, 26. Juni 2015
15:30 - 18 Uhr

EINTRITT FREI

Ort: Lukaskirche, Rögenek 25,
22359 Hamburg
Info: B. Stockmar, 04102-706767
www.herzschule-hamburg.de

Neu im Handel:

Hans Bonneval Wahrheit heilt!



Nach Rudolf Steiner ist der Mensch ein Wahrheitswesen, welches die Wahrheit braucht, wie die Luft zum Atmen. Wir aber leben in einem System der Lüge und Täuschung, das mit okkulten Mitteln betrieben wird – so Steiner. Was kann man dagegen tun, wie kann man der Lüge begegnen?

Books on Demand 337 Seiten, € 24,90
ISBN 978-3-7357-2874-6

STEIN & STEINER

Über „Salafismus als Jugendkultur – Hintergründe, Gefahren, Gegenmaßnahmen“ spricht der Islamwissenschaftler Hazim Fouad am 19. Juni in der Michael-Kirche in Bremen. 20 Uhr, Kleine Meinkenstraße 4

Zum Thema „Impfungen aus anthroposophischer Sicht“ gibt es am 19. Juni im Geburtshaus Hamburg eine „kontroverse Vortragsveranstaltung“ für Eltern mit Babys und kleinen Kindern. Referent ist Jost Deerberg, niedergelassener Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin sowie Schularzt. Durch detaillierte Informationen über Kinderkrankheiten und deren Impfungen auf Grundlage der

anthroposophischen Menschenkunde soll die individuelle Entscheidung zum Thema Impfungen unterstützt werden. 17 bis 19.30 Uhr, Eintritt: 15 Euro. Am Felde 2, 22765 Hamburg

In der Seminartrilogie „Beziehungsweisen“ gibt es am 23. und 24. Juni in der Jugendakademie Segeberg eine Fortbildung zum Thema „Beziehungsweise ich“ für MitarbeiterInnen in sozialtherapeutischen Arbeitsfeldern. 250 Euro, Anmeldung unter: info@beziehungs-weisen.de

Über die Rolle der Angehörigen bei religiös bedingtem Extremismus referiert André Taubert vom Beratungsnetzwerk Kitab

Bremen am 26. Juni in der Michael-Kirche in Bremen. 20 Uhr, Kleine Meinkenstraße 4

Zu einem Sommerkonzert lädt die Freie Waldorfschule Bremen am 27. Juni ein. 18 Uhr, Toulstraße 3

Ihren traditionellen Torftag begeht die Lebens- und Arbeitsgemeinschaft für Menschen mit und ohne Behinderung Johannisag am 12. Juli in Worswede-Osternode. Neben den Werkstätten präsentieren auch Gaststeller ihre Produkte. Es gibt Leckeres im Café Hag und unterhaltsame Aktivitäten. 10 bis 18 Uhr, Meinershagener Str. 19a

Private Facharzt Praxis Peiffer
Kinder- & Jugendpsychiatrie · Psychotherapie · Psychosomatik
anthroposophische Medizin · tiergestützte Therapie
Lindenhöhe · Hachkamp 3 · 28857 Syke · Jardinghausen
Telefon 04248 - 90 39 961 · www.praxis-peiffer-lindenhoehe.de



Waldorflehrer/in werden!

Beginn 07. September 2015

0431 / 800 680

www.waldorf-kiel.de